

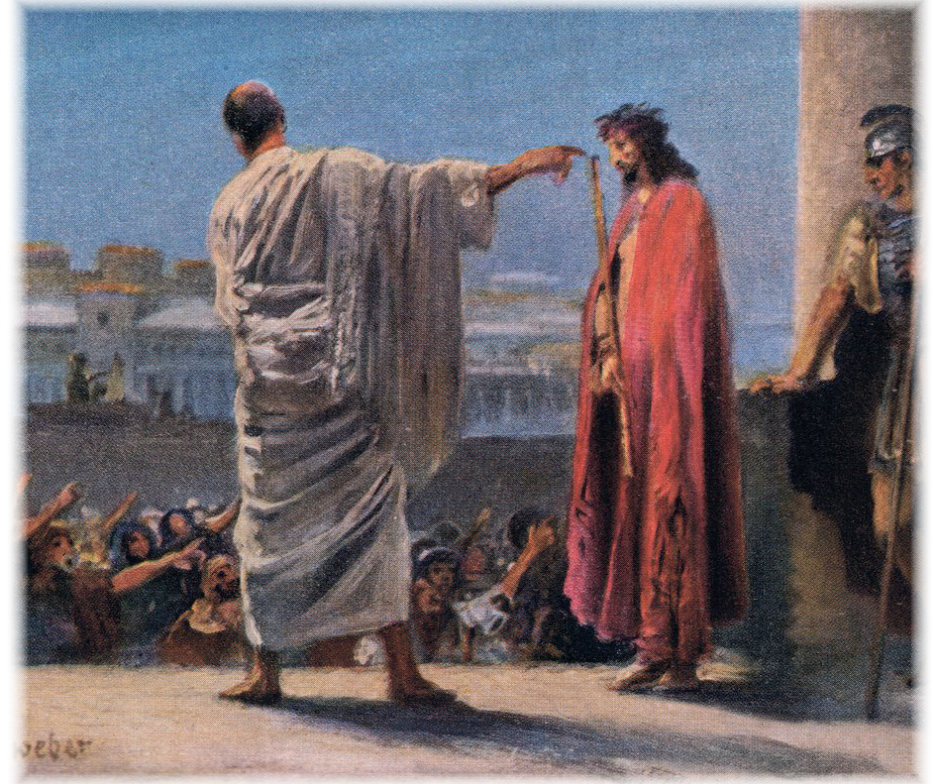


## Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen

- Wo achte ich in meinem Leben, dass es äusserlich „richtig“ wirkt, innerlich aber von Egoismus oder Bequemlichkeit getrieben ist? Wo bin ich religiöser Heuchelei aufgefressen?
- Wo ist mein Glaube eher Ritual als echte Beziehung zu Jesus?
- In welchen Bereichen meines Lebens kämpfe ich nach weltlichen Masstäben, statt nach Gottes Prinzipien?
- Wie erlebe ich, dass Wahrheit nicht nur Wissen, sondern Begegnung mit Jesus ist?
- Gab es Situationen in denen ich die Wahrheit gesehen, aber aus Angst oder Bequemlichkeit weggeschaut habe?
- Wo versuche ich, „Wahrheit“ für mich selbst zu definieren, und welche Folgen hat das?
- Wie prüfe ich, ob das, was ich lese oder höre wirklich stimmt - und nicht nur meine eigene „Bubble“ oder Echokammer bestätigt?
- Welche Strategien helfen mir, zwischen Fakten, Meinung, Propaganda oder emotionalisierter Rhetorik zu unterscheiden?
- Wie kann ich mein Urteil und meine Entscheidungen daran orientieren, was Gottes Wahrheit sagt, statt nur an Algorithmen, Trends oder populären Meinungen?
- Welche inneren Bedürfnisse oder Leere spüre ich, in einer Welt, die vorallem Beliebigkeit und Eigeninteresse predigt? Wie kann Jesus diese Sehnsucht stillen?
- Welche Schritte kann ich unternehmen, um offener und demütiger die Wahrheit in Person zu suchen?
- Wie kann ich konkret in meinem Alltag Entscheidungen treffen, die der Wahrheit Gottes entsprechen, statt nur meinen eigenen Interessen zu folgen?
- Welche „praktischen Bereiche“ meines Lebens (Beziehungen, Geld, Arbeit, Freizeit, etc...) darf Jesus verändern, damit ich nach seiner Wahrheit lebe?

# Was ist die Wahrheit?

## Joh. 18,28-40



**Gottesdienst vom 29. März 2026**

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Julia Altun

Musik: Nina Ruh



**Chrischona Sursee**  
Evangelische Freikirche

## Jesus vor Pilatus

28 Die, die Jesus verhört hatten, brachten ihn nun vom ´Haus des` Kajafas zum Pratorium, ´dem Amtssitz des römischen Gouverneurs`; es war jetzt früh am Morgen. Sie selbst betraten das Gebäude nicht, um die Reinheitsvorschriften nicht zu verletzen[16]; sie hatzen sonst nicht am Passafest teilnehmen können[17].

29 Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus. »Was für eine Anklage erhebt ihr gegen diesen Mann?«, fragte er.

30 Sie erwiderten: »Wenn er kein Verbrecher wäre, hatzen wir ihn nicht zu dir gebracht.«

31 Da sagte Pilatus: »Nehmt doch ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz!« Die Juden entgegneten: »Wir haben nicht das Recht, jemand hinzurichten.«

32 So sollte sich das Wort erfüllen, mit dem Jesus angedeutet hatte, auf welche Weise er sterben werde.[18]

33 Pilatus ging ins Pratorium zurück und ließ Jesus vorführen. »Bist du der König der Juden?«, fragte er ihn.

34 Jesus erwiderte: »Bist du selbst auf diesen Gedanken gekommen, oder haben andere dir das über mich gesagt?« –

35 »Bin ich etwa ein Jude?«, gab Pilatus zurück. »Dein eigenes Volk und die führenden Priester haben dich mir übergeben. Was hast du getan?«

36 Jesus antwortete: »Das Reich, dessen König ich bin,[19] ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, dann hatzen meine Diener für mich gekämpft, damit ich nicht den Juden in die Hände falle[20]. Nun ist aber mein Reich nicht von dieser Erde.«

37 Da sagte Pilatus zu ihm: »Dann bist du also tatsächlich ein König?«

Jesus erwiderte: »Du hast Recht[21] – ich bin ein König. Ich bin in die Welt gekommen, um für die Wahrheit Zeuge zu sein; dazu bin ich geboren. Jeder, der auf der Seite der Wahrheit steht[22], hört auf meine Stimme.« –

## Die Verurteilung Jesu

38 »Wahrheit?«, sagte Pilatus zu ihm. »Was ist Wahrheit?« Damit brach Pilatus das Verhör ab und ging[23] wieder zu den Juden hinaus. »Ich kann keine Schuld an ihm finden«, erklärte er.

39 »Nun habt ihr ja nach eurem Brauch Anspruch darauf[24], dass ich euch am Passafest einen Gefangenen freigebe. Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freigebe?« –

40 »Nein, den nicht!«, schrien sie zurück. »Wir wollen Barabbas!« Dieser Barabbas war ein Verbrecher[25].

Joh. 18,28-40

## Predigtzusammenfassung Was ist Wahrheit

### Jesus vor Pilatus

Jesus wird früh am Morgen zum römischen Statthalter Pilatus gebracht. Religiöse Füh- rer wollen seinen Tod: Kreuzigung nicht Steinigung. Pikantes Detail: Sie betreten das Gebäude von Pilatus nicht, da sie sich nicht verunreinigen wollen, damit sie am Passahfest teilnehmen können. Religiös peinlich korrekt, während sie einen Mord planen. Heuchelei pur. Selbst Religiosität und spirituelle Praxis kann voll an einer echten Gottesbeziehung vorbeigehen.

Und auch wir müssen uns fragen: Ist Jesus nur spirituelle Ergänzung oder darf er Herr und König sein in meinem Leben?

Jesus bezeugt, dass er König der Wahrheit sei. Die Wahrheit steht hier im Sinne von Gottes Wirklichkeit. Die Wahrheit ist keine Theorie - sie ist Person: Sie begegnet uns in Jesus.

Somit scheint die Frage von Pilatus eher ein zynisches Ausweichen zu sein, als eine echte neugierige Suche, als er fragt:  
**Was ist Wahrheit?**

Erkennt er doch die Unschuld Jesu - handelt aber aus Eigeninteresse.

Wer nicht nach der Wahrheit lebt, verdreht sein Denken.

Die Frage „Was ist Wahrheit?“ ist brandaktuell.

Die philosophischen Strömungen haben unsere Kultur sehr geprägt und sind eine Herausforderung. Die Mainstream-Kultur heute kennt:

**Relativismus:** Es gibt keine absolute Wahrheit. Höchstens Teilwahrheiten, die konkurrenzlos nebeneinander stehen. Alles ist gleich gültig. Alles ist gleichgültig.

**Individualismus:** Ich finde mich nicht in einer von aussen gegebenen Wahrheit vor, sondern die Wahrheit findet sich im ICH. Was ich denke, fühle, als stimmig erachte, ist wahr. Ich muss die Wahrheit selber konstruieren oder zusammenstellen.

**Emotionalisierung:** Wahr ist, was sich gut bzw. stimmig anfühlt. Wahrheit wird im Gefühl verankert.

Die Folgen sind:

- Sinnverlust
  - Orientierungslosigkeit
  - Identitätskrise
  - Manipulierbarkeit
  - Verlust von Halt und Geborgenheit
- Gesellschaftliche Anzeichen deuten daraufhin, dass wir an einem kulturellen Wendepunkt angelangt sind, weil uns die Folgen schmerzlich bewusst werden. Trotz Säkularisierung suchen Menschen, insbesondere Jugendliche nach Sinn, Orientierung und Wahrheit, die trägt und Geborgenheit bietet. Der christliche Glaube ist die Antwort der Zeit. Die Kirche ist relevant in der aktuellen Zeit.

Der christliche Wahrheitsbegriff ist:

- Offenbarung - nicht selbst gemacht.
- Begegnung - nicht nur Erkenntnis.
- Verandernd - nicht nur Information.

Um das zu entdecken braucht es:

- Offenheit
- Demut
- Suche

Entscheidung Jesus oder Barrabas  
Das Volk wählt den Terroristen Barrabas zur Freilassung und nicht Jesus. Es entscheidet sich für Gewalt statt Wahrheit. Pilatus weicht aus, obwohl die Wahrheit vor ihm steht. Der Mensch steht immer vor der Entscheidung: Wahrheit annehmen oder ablehnen.

Für uns Christen gilt: Du hast nicht die Wahrheit - Die Wahrheit hat dich.